

SONNE

REGIE Kurdwin Ayub

DREHBUCH Kurdwin Ayub

DARSTELLER*INNEN Melina Benli, Law Wallner, Maya Wopienka, Kerim Dogan, Omar Ayub, Awini Barwari u. a.

LAND, JAHR Österreich 2022

GENRE Drama, Coming-of-Age

KINOSTART, VERLEIH 01. Dezember 2022, Neue Visionen Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sozialkunde, Ethik, Religion, Philosophie

THEMEN Freundinnenschaft, Freundschaft, Familie, Erwachsenwerden, Identität, Zugehörigkeit, Religion, kulturelle Aneignung, Frauen

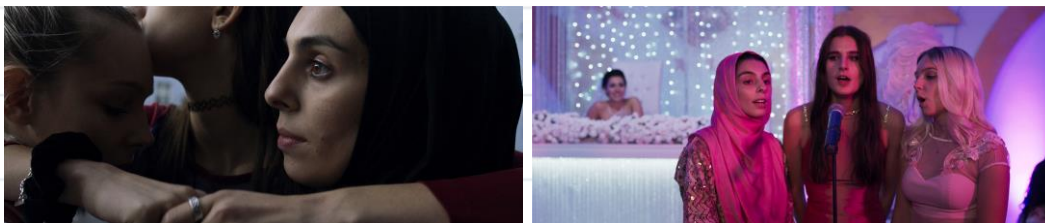
INHALT

Als die drei Freundinnen Yesmin, Nati und Bella vor der Kamera zum bekannten Lied „Losing My Religion“ von R.E.M. mit Hijab tanzen und posieren, ahnen sie noch nicht, wie viral ihr Video werden wird. Denn dieses verbreitet sich rasch auf Social Media sowie in ihrem Umfeld, weswegen sie auf Kritik und Lob zugleich stoßen. So ist Yesmins Vater regelrecht begeistert und verhilft dem Trio, mit dem Lied auf kurdischen Feiern aufzutreten. Als sie schließlich bei einer Talkshow eingeladen werden, spricht Nati ungefragt über muslimische Erfahrungen, obwohl weder sie selbst noch Bella Muslima sind. Langsam schleicht sich ein ungutes Gefühl bei Yesmin ein und sie fragt sich, warum sich ihre Freundinnen so wohl in dieser neuen Rolle fühlen. Gleichzeitig muss sie sich mancher Kritik alleine aussetzen und argumentiert selbstbewusst, dass ihr keiner zu sagen habe, wie sie ihr Kopftuch zu tragen habe oder sie sich benehmen soll. Nachdem Nati und Bella sich schließlich zunehmend von Yesmin distanzieren und sogar verschwinden, steht ihre Freundinnenschaft auf dem Spiel.

SONNE

UMSETZUNG

Kurdwin Ayub bindet im knalligen, selbstbewussten Debütfilm gekonnt die Social-Media-Welten der „Gen Z“ in den Film ein, denn viele der Videoaufnahmen haben die Laienschauspieler*innen selbst gedreht. Mit schnellen Schnitten zwischen TikToks, Instagram-Stories und Videocalls wird in Yesmins digitale Lebenswelt geblickt, gleichzeitig werden mit weiteren Aufnahmen ruhige und beobachtende Momente ihres Familienlebens, Schulalltags und ihrer Freizeit gezeigt. Ohne Filmmusik erzählt SONNE die Geschichte besonders über den Ton. Sei es der laufende Fernseher oder ein Streit, den sie dumpf durch ihre Zimmertür hört: Die vorsichtige Geräuschkulisse spiegelt die Stimmung der Protagonistin wider, ohne dass sie diese verbal ausdrücken muss. Und nicht zuletzt zieht sich die Coverversion von „Losing My Religion“ durch den gesamten Film und gewinnt in den verschiedenen Situationen an neuer Bedeutung.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Ausgehend von Yesmins Perspektive lassen sich die Fragen, mit denen sie aufgrund des viralen Videos konfrontiert wird, vertiefen: Wie geht ein respektvoller Umgang mit der Familienidentität und welche Handlungen sind moralisch richtig? Denn mit dem Video stößt sie bei ihrer Mutter Awini auf Irritation: „Du machst dich lustig über unsere Kultur und unsere Religion“ argumentiert diese, während ihr Vater Omar die drei Freundinnen begeistert ermutigt, auf diversen Feiern aufzutreten. Wie sich Nati und Bella zwischen Faszination und kultureller Aneignung bewegen und Grenzen der Freundinnenschaft überschreiten, zeigt die Talkshow-Szene sowie der brenzlige Streit nach einem Gesangsauftritt: Wer spricht für und über wen? Gegen welche Zuschreibungen wehrt Yesmin sich mit einer klaren Haltung, kann in Bezug auf ihre Mehrfachidentität betrachtet werden. Die sich wiederholenden Social-Media-Szenen sowie die ruhigeren Kameraaufnahmen bieten sich für eine Analyse an: Inwiefern spiegelt sich die Handlung in der Filmästhetik wider? Sowohl darin als auch auf der Tonebene lässt sich zudem die sich verändernde Stimmung der Protagonistin ablesen.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.neuevisionen.de/de/filme/sonne-123> | FilmTipp ZOOM in Kürze verfügbar

LÄNGE, FORMAT 88 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG Originalfassung in Deutsch und Kurdisch, teilweise Untertitelt

FESTIVAL Berlinale 2022: GWFF Preis für den besten Erstlingsfilm, 60. Viennale 2022: Wiener Filmpreis Bester österreichischer Film